

Parlamentarischer Vorstoss

2024/635

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Erfahrungen mit dem Fach SAF (Schwerpunkt bei Abwahl einer Fremdsprache)
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	17. Oktober 2024
Dringlichkeit:	—

Im Rahmen des Massnahmenpakets «Zukunft Volksschule» hat der Kanton das Angebot an Wahlpflichtfächern im Leistungszug A der dritten Klasse erweitert. So muss ab dem Schuljahr 2022/2023 nur noch eine Fremdsprache obligatorisch gewählt werden. Die dadurch freiwerdende Unterrichtszeit wird nach den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler für andere Fachbereiche genutzt. Im Vordergrund stehen dabei die Kompetenzbereiche Deutsch, Mathematik, Berufsorientierung sowie Medien und Informatik. Dieses neue Fach wird SAF (Schwerpunkt bei Abwahl einer Fremdsprache) genannt. Nach der Stundentafel für die Sekundarschule haben die Schulen zwei Möglichkeiten, das Fach SAF umzusetzen: Entweder sie führen das Fach als Jahresprogramm mit individueller Gewichtung der Fächer für die Schülerinnen und Schüler oder in Form von Einzelfächern. Die Schulen müssen dies im Schulprogramm festlegen.

Ziel dieser wichtigen Anpassung war es, möglichst allen Schülerinnen und Schüler einen Schulabschluss und eine optimale Vorbereitung auf das Berufsleben zu ermöglichen. Wird eine Fremdsprache abgewählt, wird dies im Standortgespräch Mitte der zweiten Klasse mit den Eltern besprochen.

Damit sich die Investitionen von 69 Millionen Franken in das Massnahmenpaket Zukunft Volksschule lohnen und ihre Wirkung entfalten können, ist es wichtig, dass die Schulen auch das neue Fach SAF so umsetzen, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler, die dieses Fach besuchen, in den Grundkompetenzen (Deutsch und Mathematik) gefördert werden und Unterstützung in der beruflichen Orientierung erhalten.

Es wäre wenig sinnvoll, wenn an den 17 Sekundarschulen ein Wildwuchs bezüglich SAF entstünde und jede Schule das neue Fach nach eigenem Gutdünken umsetzt.

Mit einer soliden Einführung und Umsetzung des neuen Faches SAF verbessert der Kanton die Chancengerechtigkeit entscheidend - denn alle Schülerinnen und Schüler des Leistungszuges A sollen ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend gefördert werden.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist der Stand der Umsetzung des Faches SAF in den 17 Sekundarschulen des Kantons?
2. Wie ist der Unterricht im Fach SAF an den Sekundarschulen organisiert? (Findet Fachunterricht statt? Werden Lernlandschaften mit Betreuung realisiert? Oder bieten die Schulen eine Mischform an?)
3. Welche Herausforderungen hinsichtlich Umsetzung/Organisation/Kombinierbarkeit sind seit der Einführung des Faches SAF erkennbar?
4. Welche Zahlen liegen dem Regierungsrat vor? Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen das Fach SAF? Welches Fach wählen sie stattdessen ab?
5. Welche Ausbildung besuchen die Lehrerinnen und Lehrer, die das Fach SAF unterrichten?
6. Wie werden der Lernstand und die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler im Fach SAF überprüft?